Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 9

Werbung

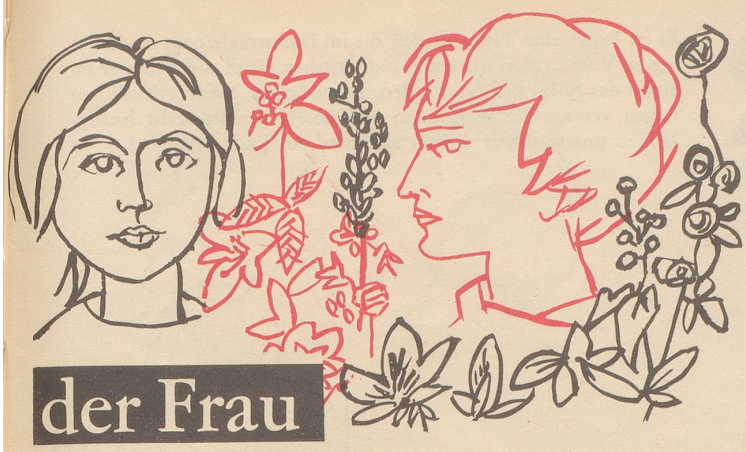
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



der Frau

tive› Stenodactylo an einer ‹entwicklungsfähigen› Stelle siehst?
Liliane

Das gibt es vielleicht schon, liebe Liliane, zum Beispiel auf den Advokaturbüros. Warum aber anderswo die Initiative sich nicht auch sollte entwikkeln dürfen, ist mir ein Rätsel. B.

Was tun die Abendkleider und der rustikale Sennenhund auf der Terrasse?

Seit ich den beigelegten Ausschnitt in einer schweizerischen Frauenzeitung gelesen habe, ist mein Hausfrauendasein um eine Sorge reicher geworden. Es könnte ja schließlich sein, daß auch ich einmal zu einem so ‹generösen Fest› geladen würde und daher möchte ich Dich fragen, wie das wohl mit den «Abendkleidern, die auf der Terrasse stehen» gemeint ist. Und gibt es außer den rustikalen auch großstädtische Sennen und Sennenhunde?
Sind die Abendkleider etwa für Frauen gedacht, die nicht im Besitze eines solchen sind? Dann könnte ich die Einladung nämlich annehmen.
Oder halten sich die Damen öppen ächt irgendwo in ‹Oben-ohne› auf? Bloß mit Unterrock?
In letzterem Fall müßte ich auf das Fest verzichten, denn mein ‹Inhalt› stände dann mit dem Abendkleid auf der Terrasse und ich selber sähe nicht mehr gerade attraktiv aus. Wer, so frage ich Dich, außer dem ‹servierenden Neger›, der auch einen *solchen* Anblick gewöhnt ist, gäbe sich dann noch mit mir ab? Gastarbeiter sind doch aber nur zum Chrampfen bei uns.
Vielleicht gibt es noch mehr Frauen, die mit den Gepflogenheiten der Gesellschaft nicht so vertraut sind und Dir für Aufklärung sicher dankbar wären. J. W.

Mich mußt Du nicht fragen, liebe J. W. Ich verkehre nur in den kümmerlichsten Heimen und – bei mir selber ... sei froh, wenn ich Dich nicht einlade, so, wie das bei mir zugeht. Da steht nur eine rostige Spritzkanne auf der Terrasse und nicht das leiseste Abendkleid. Und wenn etwas schäumt, dann ist es nicht der Champagner, sondern die Waschmaschine, die doch nicht sollte. B.

Kleinigkeiten

Alexandre Breffort: «Es heißt, Arbeit habe noch keinen umgebracht. Mag sein. Aber der Müßiggang auch nicht.»

*

Die australische Schwimmeisterin Dorothy Radown gewann kürzlich ein Wettschwimmen, nachdem sie hypnotisiert worden war. Der Hypnotiseur hatte sie davon zu überzeugen vermocht, daß sie, sobald sie ins Wasser steige, von Haifischen verfolgt werde. Sie gewann, wie gesagt, das Wettschwimmen.
Ich glaube, in den meisten europäischen Ländern fiele die Hypnose unter ‹Doping›. Und Doping ist bei uns verboten, – außer etwa in der Politik.

*

Im Schaufenster der französischen Buchhandlung einer größeren Schweizer Stadt sah ich kürzlich ein Büchlein: ‹Die zweiköpfige Wunderdame, die Kunst, Damen zu zersägen und andere Einblicke in die Kulissen des Variétés.› Ich glaube, es war kein sehr modernes Büchlein, aber nur die extremsten Vernunftsüberlegungen, deren ich fähig bin, konnten mich davon zurückhalten, es meinem zwölfjährigen Göttibuben zu schenken, der für eine ganze Weile im Spital liegt und sich arg langweilt.

*

Es gibt immer eine Menge Leute, die einen Besitz an der Côte d'Azur zu jedem Preis zu erwerben bereit sind. Nun hat ein Liegenschaftenagent in Marseille eine Glanzidee gehabt, um sich und seinen Interessenten Zeit und Kosten zu ersparen: Er führt ihnen in Farbfilmen alle in Frage kommenden Häuser oder Appartements vor, und außerdem die Aussicht, die man aus jedem einzelnen Fenster hat. Keine schlechte Idee!

*

Ein Pariser Geschäft verkauft etwas sehr Wesentliches: Eine Entschlußfaß-Maschine. Es handelt sich um ein Geldstück, das sich um eine Achse dreht und dann – Kopf oder Zahl nach oben – stehen bleibt. Um es zu erwerben, braucht man ein Geldstück, das ebenfalls Kopf und Zahl aufweist. Aber sie werden ja schon wissen, warum sie das Maschineli erfunden haben.

Üsi Chind

Neulich sprachen wir über die Berufswahl. Interessiert hörte uns der vierjährige Knirps zu; schließlich meinte er: «Weischt du, was ich einmal werde?» Wir verneinten. Stolz verkündete er: «Ich werde ein Nashorn.» A Pf

*

Ich erzählte meinen Zweitkläßlern das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner. In der Nacherzählung schrieb Lotti: «O Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie die übrigen Menschen, wie die Räuber und Schelme und dieser Zöllner da. Ich feste zweimal in der Woche ein gutes Mittagessen und gebe den zehnten Teil den Armen.» ML

Der Druckfehlerteufel

hat es in letzter Zeit besonders auf die Frauenseite abgesehen. Er machte im Beitrag ‹Sind Sie Föderalist?› (Nebi Nr. 5) aus dem ‹spezifischen Gesicht› der Kantone ein ‹spezifisches Gewicht›.

HIPPOPHAN
WELEDA SANDDORN TONICUM
aus frischen Sanddornbeeren mit hohem Gehalt an fruchteigenem Vitamin C, naturrein
- **kräfteerhaltend und aufbauend**
- **gegen Erkältungen und Grippe**
- **Tagesdosis: 3–4 Kaffeelöffel**

zur Stärkung Ihrer Gesundheit.
Flaschen 200 cc Fr. 6.—, 500 cc Fr. 12.—
Für Diabetiker:
Weleda Sanddorn-Ursaft 100 cc Fr. 5.40
WELEDA & ARLESHEIM

Knobel SPRAY
Heiserkeit, Raucherkatarrh Hals- u. Rachenentzündung Desinfizierend, Atemverbessernd
Flasche Fr. 5.80 für 380 Dosierungen
in Apotheken und Drogerien
Dr. med G. Knobel AG Herisau

...ich, der "Grosse Bär",
Häuptling der tapfern...*
*so stolz schreibt man nur auf HERMES

ORMAXOL
Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen
VERSTOPFUNG
besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.
ORMAXOL-Dragées à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen
- **NEURO-B** enthält: Lecithin Vitamin B 1 Magnesium Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.